

Ein neues Verhältnis von Forschung und Lehre



Das neueste Forschungsranking des CHE zeigt, dass auch in vier „klassischen“ Naturwissenschaften – Chemie, Pharmazie, Biologie und Physik – die in anderen Fächern bereits festgestellte Ausdifferenzierung der universitären Forschungslandschaft stattgefunden hat. Es belegt erneut, dass hier – wie auch in den schon 2002 erfassten Disziplinen – ein Viertel bis ein Fünftel der Fakultäten 50 Prozent der Forschungsaktivitäten in Deutschland erbringen. Das gilt für die verausgabten Drittmittel, die erfolgreichen Promotionen wie für die von den Professoren verfassten Publikationen. Anders ist es bei einem signifikanten Teil der übrigen Universitäten: Im unteren Viertel findet praktisch keine Forschung mehr statt. Das neue Forschungsranking belegt insofern ein weiteres Mal, dass bezogen auf den Typ Universität die oftmals reklamierte Einheit von Forschung und Lehre eher ein Postulat als eine Realitätsbeschreibung ist. Keineswegs sind alle Universitäten gleich, wie es noch vor ein paar Jahren hieß. Es haben sich Schwerpunkte herausgebildet und manche Universitäten profilieren sich in besonderem Maße als Forschungseinrichtungen.

Tatsächlich sind nicht mehr alle Universitätsfachbereiche Orte von Forschung und Lehre. Andererseits sind nicht mehr alle Fachhochschulen bloße Lehranstalten. Auch sie betreiben Forschung und zwar vielfach durchaus auf gutem Niveau! Die altvertrauten Abgrenzungen tragen nicht mehr. Die empirische Realität entspricht nicht mehr den gesetzlich vorgedachten Mustern. Insofern ist es auch nicht mehr abwegig, wenn eine Universität und eine Fachhochschule fusionieren – wie jetzt in Lüneburg in Arbeit.

Ein anderes Ergebnis ist nicht minder erfreulich: Etlichen Universitäten gelingt es, Forschungsfakultäten zu positionieren. Damit sind sie wettbewerbsfähig mit Spitzenuniversitäten dieser Welt. Das heißt nicht mehr und nicht weniger, als dass wir ein ganz normales Hochschulsystem haben, differenziert in mehr auf Forschung oder auf Lehre konzentrierte Hochschulen.

Detlef Müller-Böling

Wissenschaftsmanagement
ZEITSCHRIFT FÜR INNOVATION

9. Jahrgang · Heft 6 · November/Dezember 2003 · Einzelpreis: 18,50 €

news & facts

- 2 Forschungspolitik**
Weiter auf Erfolgskurs
- 4 Meinung**
Weiterbildung der Weiterbildung
- 7 Hochschulmarketing**
Mehr Qualität für den Kunden „Student“
- 8 Wettbewerb**
Im Kindergarten beginnen
- 10 Naturwissenschaften**
Stark auch in der Forschung?
- 12 Evaluierung**
Qualitätskontrolle muss sein

management

- 14 Verwertung & Patente**
Durch unwegsames Gelände
Gottfried Freier
- 18 Methoden**
Management von Lehrveranstaltungen
Georg Simet
- 23 Forschungsraum**
Learning by Comparing
Wilhelm Krull und Simon Sommer
- 26 Reformprozess**
Nur nicht in den blauen Himmel hinein
Klaus Brockhoff

industrieanwendung

- 35 Innovation**
Vertrauensvoller Austausch von
Informationen
Dieter Specht und Christian Mieke

weiterbildung

- 39 Aktueller Begriff**
Career Services

buchbesprechung

- 41 Rechtshandbuch für Wissenschaft und Forschung**
Jürgen-Peter Henckel/Christian Winter
- 43 Buchmarkt**
- 44 Impressum**